

Änderungsvorschlag für den OPS 2010

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden (www.bqs-online.de).

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unsere Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling
Offizielles Kürzel der Organisation *	DGfM
Internetadresse der Organisation *	www.medizincontroller.de
Anrede (inkl. Titel) *	Dr. med.
Name *	von Schroeders
Vorname *	Nikolai
Straße *	Mittelstrasse 8
PLZ *	45549
Ort *	Sprockhövel
E-Mail *	nikolai.schroeders@medizincontroller.de
Telefon *	02339/1241-0

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *
Offizielles Kürzel der Organisation *
Internetadresse der Organisation *
Anrede (inkl. Titel) *
Name *
Vorname *
Straße *
PLZ *
Ort *
E-Mail *
Telefon *

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Ersatz von Unterhautgewebe durch xenoplastisches Material bei Hernien

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
- Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

5-535.4 Verschluss einer hernia epigastica mit Unterhautersatz durch xenoplastisches Material
5-536.5 Verschluss einer Narbenhernie mit mit Unterhautersatz durch xenoplastisches Material
5-539.4 Verschluss anderer abdominaler Hernien mit Unterhautersatz durch xenoplastisches Material

Synonym:

Unterhautersatz bei hernia epigastrica

Unterhautersatz bei Narbenhernie

Unterhautersatz bei anderen abdominaler Hernien

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags *

a. Problembeschreibung

Die Verwendung xenoplastischen (aus Schweinehaut gezüchteten) Materials stellt eine Innovation bei der Versorgung von Hernien der Bauchwand dar.

Das Material ist eine Geweberekonstruktionsmatrix, die die Geweberegeneration unterstützt. Es wird aus Schweinedermis gewonnen und einem nicht schädigenden proprietären Verarbeitungsverfahren unterzogen, bei welchem Zellen entfernt und die Schlüsselkomponente signifikant reduziert wird.

Der Einsatz ermöglicht ein belastbares und biologisch verträgliches Implantat, das sich mit dem zugehörigen Einwachsen auf Zell- und mikrovaskulärer Ebene in das Empfängergewebe inkorporieren lässt.

Die Methode fördert die rasche Revaskularisation, Zellrepopularisierung und Leukozytenmigration

- Ermöglicht eine belastbare Reparatur, unterstützt durch seine ausgezeichnete biomechanische Festigkeit
- Ermöglicht die lokale Behandlung innerhalb des Infektmanagements
- Minimiert Adhäsionen am Transplantat

Das Verfahren wurde in Deutschland im Jahr 2008 zugelassen und ist bisher nicht als Leistung im OPS Katalog abgebildet.

In den Vereinigten Staaten ist das Verfahren seit 06.11.2007 durch die FDA zugelassen und wurde pro Jahr bei ca. 3.500 Patienten angewandt.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Die Kosten sind in den Fallpauschalen des DRG Systems nicht enthalten da das Produkt in Deutschland noch in eingesetzt wurde. Sie betragen pro Anwendung zwischen 1750,-€ und 10900,-€ und sind damit für die Weiterentwicklung des Fallpauschalensystems relevant.

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

Das verwendet Material hat einen Preis von 21,90€ pro cm², eingesetzt werden je nach Bedarf Stücke zwischen 80 cm² und 500 cm². Pro Anwendung entstehen damit Materialkosten zwischen 1725,-€ und 10900,-€.

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

100

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

Herkömmliche Mesh Produkte kosten zwischen 100-1200€

- g. **Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant?** (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)

Nicht relevant

8. **Sonstiges** (z.B. Kommentare, Anregungen)